

BAD HARZBURG

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Logenhaus wird zum Besuchermagnet

Tag des offenen Denkmals: Wie in der aufstrebenden Kurstadt einst „Macht und Pracht“ dokumentiert wurden

Von Berit Nachtweyh

Bad Harzburg. Im Herzen der Stadt zwar – leicht zurückgesetzt hinter dem grünen Vorgarten mit seiner riesigen Tanne – gilt das Logenhaus in der Öffentlichkeit noch immer als ein verborgener Ort. Gestern, zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals, hat die Freimaurerloge „Zur grünenden Tanne“ erstmals öffentlich in ihre Räumlichkeiten eingeladen. Und die Neugierigen nahmen diese Gelegenheit so rege wahr, dass die Logenmitglieder vom großen Interesse selbst ein wenig überrascht waren.

„Macht und Pracht“ unter dieses Motto hatte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ihren Tag in diesem Jahr gestellt. Die Luthergemeinde hatte am Mittag eine thematische Erkundung ihres Gotteshauses im Programm. Besuchern, die gestern sowohl in der Kirche als auch im Logenhaus zu Gast waren, bot sich in der Summe ein stimmiger Einblick in das Leben der aufstrebenden Kurstadt zu Beginn des vorigen Jahrhunderts.

Quensen als Beispiel

Im Jahr 1903 wurde die Lutherkirche erbaut, weil die bisherige Dorfkirche der Bürgerschaft nicht mehr groß und nicht mehr repräsentativ genug war. Am Neubau wurde nicht gespart, angesehene Kunsthandwerker wurden für die Ausstattung verpflichtet. Darunter auch jener Hofdekorationsmaler Adolf Quensen, der in Bad Harzburg in-

zwischen hinlänglich bekannt ist. Auf seine Wandmalereien, die seit einigen Jahren wieder freigelegt werden, nahmen Marianne Lüttich und Marliese Raschik in ihren Ausführungen immer wieder Bezug. Die Dekoration ist wie geschaffen für das Thema „Macht und Pracht“.

Einfach mal zeigen

Nicht weit entfernt von der Lutherkirche stiftete Freiherr von Asche zur gleichen Zeit, 1902, in seiner Sommervilla die Johannislöge. Seit 1908 gehört das Grundstück samt Gebäuden der Freimaurerloge, bis heute hat sie dort in der ersten Etage des herrschaftlichen Hauses ihren Sitz.

Die Loge wolle sich der Öffentlichkeit keinesfalls verschließen, betont Logenmeister Günter Steinhoff. Und weil es oft leichter ist, die Dinge einfach mal zu zeigen, anstatt sie immer nur zu erklären, entstand die Idee mit dem Tag des offenen Denkmals. Zumal das Gebäude tatsächlich und zu recht unter Denkmalschutz steht. Viele könnten sich sicher noch an das Haus als Sitz der Polizei erinnern, sagt Steinhoff. Das Erdgeschoss ist auch jetzt vermietet, aber, wer die schwungvoll gewundenen Holzstufen nach oben steigt, betritt das Refugium der Freimaurer.

Sowohl die Neugier auf das Haus als auch auf das Freimaurertum mit seiner langen Historie wollten (und konnten) die Logenmitglieder gestern stillen. Mehrere Kurzvorträge



Durch das herrschaftliche Treppenhaus gelangen Besucher in das Refugium der Freimaurerloge, das rote Kreuz auf der Fahne ist ihr Symbol. Fotos: Nachtweyh

gehörten zum Programm und bei manchen war der gemütliche Saal so voll, dass die Stühle nicht reichten.

Neben an, im sogenannten Tempel, konnten die Besucher sehen, was den Freimaurern in Bad Harzburg wichtig ist, was ihre Logenarbeit ausmacht: Freiheit, Brüderlichkeit, Humanität und Toleranz beispielsweise. Und in Bad Harzburg auch das Bekenntnis zum



Im Saal drängen sich die Besucher zu den Vorträgen, zur Einrichtung gehört auch das eisengeschmiedete Wappen der Loge.

christlichen Glauben. Damit werde sogar wieder ein Bogen zur Lutherkirche geschlagen, bemerkt der Logenmeister.

34-Jähriger war ohne Fahrerlaubnis unterwegs

Bad Harzburg. Ohne Fahrerlaubnis erwischte die Polizei einen 34-jährigen Mann aus Bad Harzburg am Samstag um 21.10 Uhr in der Ilsenburger Straße hinterm Steuer eines Fahrzeugs. Gegen den Mann wurde daraufhin ein Strafverfahren eingeleitet.

Unachtsam gewesen und aufgefahren

Bad Harzburg. Aus Unachtsamkeit war ein 18-jähriger Autofahrer aus Braunlage am Samstagvormittag um 10.40 Uhr in der Herzog-Julius-Straße mit seinem Wagen auf einen verkehrsbedingt vor ihm haltenen Ford aufgefahren. Bei dem Zusammenstoß entstand nach Polizeiangaben ein Sachschaden in Höhe von 250 Euro.

Polizei rückt zwei Mal wegen Ruhestörung aus

Bad Harzburg. Wegen Ruhestörung wurde die Polizei zunächst am Samstagabend gegen 20 Uhr in die Herzog-Wilhelm-Straße gerufen. Die Lautstärke auf einer Gartenparty hatte bei Nachbarn für Unmut gesorgt. Die Ruhe konnte nach dem Eintreffen der Beamten aber hergestellt werden.

In der Nacht, so gegen 0.50 Uhr, wurde der Polizei eine weitere Ruhestörung gemeldet. Dieses Mal aus der Krugstraße. Auf einer Geburtstagsparty ging es etwas lauter zu, was ebenfalls bei den Nachbarn für Unmut gesorgt hatte. Die Verursacher wurden von der Polizei daraufhin zur Ruhe ermahnt.

Vortrag beschäftigt sich mit Unwetterfolgen

Bad Harzburg. Was ist nur mit dem Wetter los? Auf diese Frage versuchen Arne Bastian und Dr. Friedhart Knolle im Rahmen eines Vortrags am Mittwoch, 13. September, eine Antwort zu geben. Beginn ist um 18 Uhr in der Wandelhalle im Badepark. Der Eintritt ist frei.

Anlass dieser Veranstaltung ist die Hochwasserkatastrophe im Nordharz Ende Juli. Die schweren Unwetter und der Dauerregen, der auch Bad Harzburg fast versinken ließ, warfen in der Öffentlichkeit viele Fragen auf. Ob auch in Zukunft mit solchen Unwettern zu rechnen ist und wenn ja, wie man sich davor schützen kann, wollen die Experten erörtern.



Marianne Lüttich und Marliese Raschik (v.re.) nehmen zum Thema „Macht und Pracht“ gern Bezug auf die wieder freigelegten Ausmalungen von Adolf Quensen (Bild oben) in der Lutherkirche.

Am Jungbrunnen geht es um Altersversorgung

„Die Linke“-Kandidat Victor Perli ist Gast am Infostand

Von Berit Nachtweyh

Bad Harzburg. Die Altersversorgung sei für die Menschen ein großes Thema und „in unserer Region für viele vielleicht sogar das Wichtigste“, stellt Victor Perli in diesen Tagen immer wieder fest. Der 35-Jährige ist als Bundestagskandidat für den Wahlkreis Salzgitter/Wolfenbüttel/Vorharz viel unterwegs, am Samstag war er am Infostand seiner Partei „Die Linke“ in Bad Harzburg zu Gast.

Und auch vor dem Jungbrunnen ging es vor allem um ein Thema:

Wie ist man im Alter gut und gerecht finanziell versorgt? „Das brennt den Leuten unter den Nägeln“, weiß Perli. Hinzu kommen im ländlichen Raum Fragen rund ums Gesundheitswesen. Dazu sagt der Kandidat: Eine gute medizinische Versorgung in der Fläche könne nur durch Förderprogramme gewährleistet werden.

Als ausgewiesenen Sozialpolitiker sieht Victor Perli sich eigentlich nicht. Der studierte Politikwissenschaftler arbeitet als Geschäftsführer in einem Familienbetrieb. So gesehen liegen ihm auch die wirtschaftlichen Be-



Bundestagskandidat Victor Perli (re.) und Linken-Ratsdame Hannelore Profus (2.v.li.) kamen am Jungbrunnen miteinander und mit den Bürgern ins Gespräch. Foto: Nachtweyh

lange durchaus nahe. Darüber hinaus ist Umweltpolitik einer seiner Schwerpunkte, als ehemaliger Asse-Aktivist hat der Wolfenbüttler ein Sachbuch über die Endlagersuche für den Atommüll geschrieben. Ein Mann für alle Themen.

Auf Listenplatz 4 darf sich Victor Perli durchaus Chancen ausrechnen, als Neuling in den Bundestag einzuziehen zu können. Falls es so kommt, wäre er innerhalb der Fraktion zumindest vielseitig einsetzbar. „Ich glaube aber nicht, dass ich mir

als Neuling meinen Schwerpunkt selbst aussuchen darf“, fügt er schmunzelnd an. Politische Erfahrung jedenfalls bringt er mit: Perli war Linken-Fraktionschef im Wolfenbüttler Kreistag und von 2008 bis 2013 Landtagsabgeordneter.

Bundestags WAHL 2017

